

C-Kurs Rekursive Funktionen & Bibliotheken

Manfred Hauswirth | Open Distributed Systems | Einführung in die Programmierung, WS 21/22





Funktionen



Wiederholung: Funktionen



Funktionen bilden das Grundgerüst jedes Programms

- Sie dienen zur
 - Modularisierung
 - Vermeidung von komplexen Kontrollstrukturen
 - Kapselung
 - Dokumentation



Wiederholung Funktionsaufrufe



- Jede Funktion kann von jeder Funktion aufgerufen werden
- Beispiele:

```
max() VON main() aus
max() VON printf() aus
```

 Insbesondere kann eine Funktion auch sich selbst aufrufen! → Rekursion





Spielzeug (Matroschka)

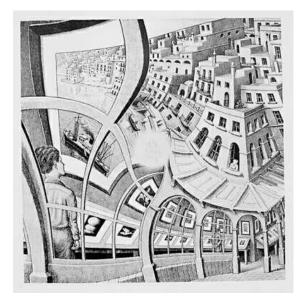


Quelle: German Wikipedia





Kunst

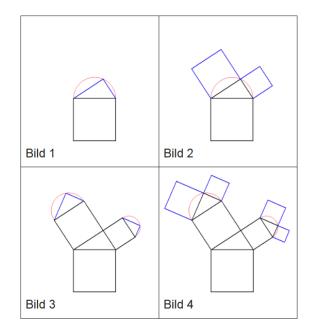


M.C. Escher; Bildgalerie



Technische Universität Berlin

Fraktale



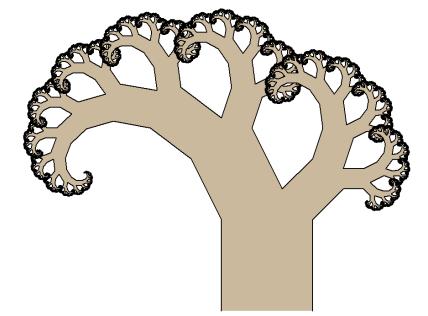
Quelle: German Wikipedia

Pythagoras-Baum





Fraktale



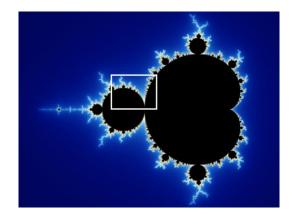
Quelle: German Wikipedia

Pythagoras-Baum

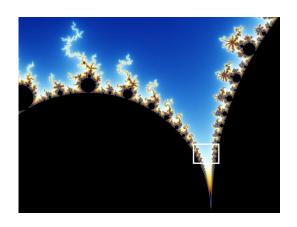




Fraktale



Mandelbrotmenge



Quelle: German Wikipedia, Wolfgang Beyer

https://math.hws.edu/eck/js/mandelbrot/MB.html



Mathematische Rekursion



- Viele mathematische Funktionen sind einfach rekursiv definierbar.
- D.h. die Funktion erscheint in ihrer eigenen Definition.
- Beispiel: Fakultätsfunktion

$$n! = \begin{cases} 1, & \text{falls } n \le 1 \\ n \cdot (n-1)!, & \text{falls } n > 1 \end{cases}$$





- Die Funktion ruft sich selbst auf (Kernkonzept!)
- Beispiel: (noch falsch…)

```
int recursion(int a) {
    return recursion(a+1); // rekursiver Aufruf
}
Aufruf: printf("Recursion: %d\n", recursion(0));
Ausgabe: ???
```





- Die Funktion ruft sich selbst auf (Kernkonzept!)
- Beispiel: (richtig...)

```
int recursion(int a) {
    if (a > 41) { // Abbruchbedingung
        return a;
    }
    return recursion(a+1); // rekursiver Aufruf
}
Aufruf: printf("Recursion: %d\n", recursion(0));
Ausgabe: ???
```





- Die Funktion ruft sich selbst auf (Kernkonzept!)
- Zu beachten:
 - Terminierung, d.h. Abbruchbedingung, ist notwendig!
 - Sonst Endlosprogramm
- Typischer Ablauf:

```
int recursion(int a) {
  if (a > 41) { return a; } // Abbruchbedingung
  return recursion(a+1); // rekursiver Aufruf
}
```



Rekursive Funktionen Beispiel Fakultät



Fakultät:

```
int fak(int n) {
  if (n <= 1) { // Abbruchbedingung
    return 1;
  } else {
    return n * fak(n - 1); // rekursiver Aufruf
  }
}</pre>
```



Rekursive Funktionen Beispiel Fakultät



Fakultät (alternative syntaktische Darstellung):

```
int fak(int n) {
  if (n <= 1) return 1; // Abbruchbedingung
  return n * fak(n - 1); // rekursiver Aufruf
}</pre>
```



Rekursive Funktionen Beispiel Fakultät



Fakultät (Alternative mit größerem Wertebereich):

```
long fak(int n) {
  if (n <= 1) return 1; // Abbruchbedingung
  return n * fak(n - 1); // rekursiver Aufruf
}</pre>
```

- Die Werte werden sehr schnell sehr groß
- Wertebereich long: von 2^63 bis 2^63 1 (für 64-bit Architekturen)
- printf Format für long ist %lu





- Unendliche Rekursion
 - Ist so leicht zu erzeugen, wie eine unendliche Schleife
 - Hinweis: Nie Abbruchbedingung vergessen!
- Wir brauchen Fortschritt, d.h. das Problem, das mit dem rekursiven Aufruf gelöst werden soll, muss "einfacher" bzw. "kleiner" werden, z.B:
 "n wird mit jedem Aufruf kleiner."

fak(n):

Terminiert sofort für $n \le 1$, andernfalls wird die Funktion rekursiv mit einem Argument < n aufgerufen.



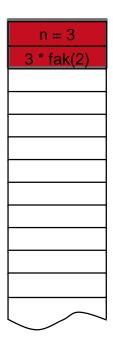


```
// return value is n!
int fak(int n) {
  if (n <= 1) return 1;
  return n * fak(n-1); // n > 1
}
```



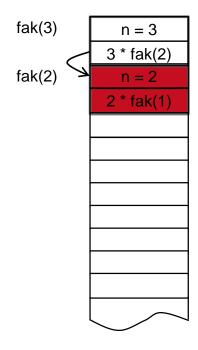


fak(3)



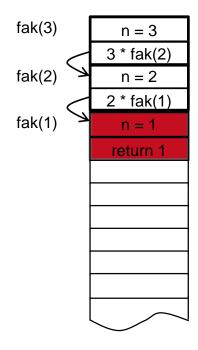






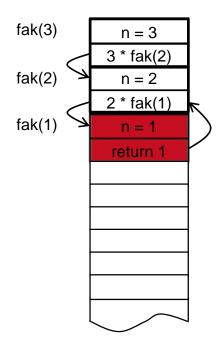






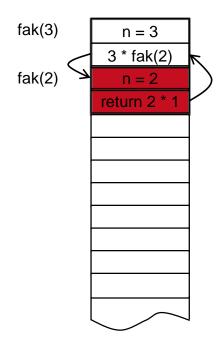
















fak(3) n = 3return 3 * 2





```
// return value is n!
int fak(int n) {
   // n = 3
   if (n <= 1) return 1;
   return n * fak(n-1); // n > 1
}
```





```
// return value is n!
int fak(int n) {
    // n = 3
    if (n <= 1) return 1;
    return n * fak(n-1); // n > 1
}
```

Ausführen des Funktionsrumpfs: Auswertung des Rückgabeausdrucks





```
// return value is n!
int fak(int n) {
    // n = 3
    if (n <= 1) return 1;
    return n * fak(n-1); // n > 1
}
```

Ausführen des Funktionsrumpfs: Rekursiver Aufruf von fak mit Aufrufargument n-1 == 2





```
// return value is n!
int fak(int n)
{
   // n = 2

   if (n <= 1) return 1;
   return n * fak(n-1); // n > 1
}
```





```
Initialisierung des Arguments mit
// return value is n!
                               dem Wert des Aufrufarguments
int fak(int n)
  if (n <= 1) return 1;
  return n * fak(n-1); // n > 1
               Es gibt jetzt zwei n! Das von
              fak(3), und das von fak(2)
```





```
Initialisierung des Arguments mit
// return value is n!
                               dem Wert des Aufrufarguments
int fak(int n)
  if (n <= 1) return 1;
  return n * fak(n-1); // n > 1
              Wir nehmen das Argument des
                aktuellen Aufrufs, fak (2)
```





```
// return value is n!
int fak(int n) {
   // n = 1
   if (n <= 1) return 1;
   return n * fak(n-1); // n > 1
}
Initialisierung des Arguments mit dem Wert des Aufrufarguments
```





```
Initialisierung des Arguments mit
// return value is n!
                               dem Wert des Aufrufarguments
int fak(int n)
  if (n <= 1) return 1;
  return n * fak(n-1); // n > 1
               Es gibt jetzt drei n! Das von
              fak(3), fak(2) und fak(1)
```



```
Initialisierung des Arguments mit
// return value is n!
                               dem Wert des Aufrufarguments
int fak(int n)
  if (n <= 1) return 1;
  return n * fak(n-1); // n > 1
              Wir nehmen das Argument des
                aktuellen Aufrufs, fak (1)
```





```
// return value is n!
int fak(int n) {
  // n = 1
  if (n \le 1) return 1; // n == 1, d.h.
    // Abbruch und Rückgabe des Wertes 1
    // Kein rekursiver Aufruf von fak() mehr!
  return n * fak(n-1); // n > 1
```





```
// return value is n!
int fak(int n) {
  // n = 2
  if (n <= 1) return 1;
  return n * fak(n-1); // n > 1
         // d.h. return 2 * 1;
```





```
// return value is n!
int fak(int n) {
  // n = 3
  if (n <= 1) return 1;
  return n * fak(n-1); // n > 1
         // d.h. return 3 * 2 * 1;
```





Bibliotheken



Modularisierung



- C-Programme bestehen aus einer Menge von Funktionen
- Funktionen können in verschiedene Module (Dateien) getrennt werden
- Warum?
 - Übersichtlichkeit / Lesbarkeit
 - Erweiterbarkeit
 - Wiederverwendbarkeit
 - Wartbarkeit



Die main () - Funktion



- Eine Funktion ist ausgezeichnet: Die main-Funktion.
- Jedes C-Programm braucht eine main-Funktion.
- Sie ist die erste Funktion, die von der Shell aus aufgerufen wird.
- Sie bekommt als Parameter die Argumente mit denen das Programm aufgerufen wird.
- Von ihr aus werden alle weiteren Funktionen aufgerufen.
- Sie sollte sich nicht selbst rekursiv aufrufen.



Bisher



fak.c

```
int fak(int n) {
  if (n <= 1) return 1;
 return n * fak(n-1);
int main() {
      return fak(3);
```





fak-main.c

```
int main() {
    return fak(3);
}
```

fak-function.c

```
int fak(int n) {
   if (n <= 1) return 1;
   return n * fak(n-1);
}</pre>
```





fak-header.h

```
int fak(int);
```

fak-main.c

```
int main() {
    return fak(3);
}
```

fak-function.c

```
int fak(int n) {
   if (n <= 1) return 1;
   return n * fak(n-1);
}</pre>
```





fak-header.h

```
int fak(int);
```

fak-main.c

```
#include "fak-header.h"
int main() {
      return fak(3);
}
```

fak-function.c

```
int fak(int n) {
   if (n <= 1) return 1;
   return n * fak(n-1);
}</pre>
```





fak-header.h

```
int fak(int);
```

fak-main.c

```
#include "fak-header.h"
int main() {
    return fak(3);
}
```

fak-function.c

```
int fak(int n) {
   if (n <= 1) return 1;
   return n * fak(n-1);
}</pre>
```

= Implementierung von Fakultät



Wiederholung: C-Compiler



Beispiel: GCC – GNU Compiler Collection

unix> gcc -Wall -std=c11 -o hello hello.c

4 Phasen:

Preprocessor

Compiler

Assembler

Linker

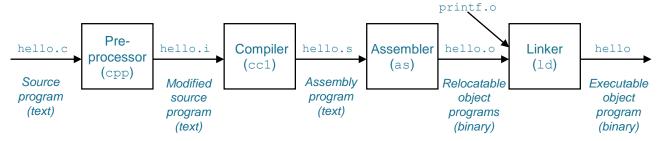
Aufbereitung

Übersetzt C in Assemblercode

Ubersetzt Assemblercode in Maschinensprache

Nachbearbeitung / Kombination

verschiedener Module





Wiederholung: C-Compiler



 Beispiel: Clang - a C language family frontend for LLVM unix> clang -Wall -std=cll -o hello hello.c

5+ Phasen:

Preprocessor

Compiler

Optimizers

Backend

Assembler

Linker

Seite 46

Aufbereitung

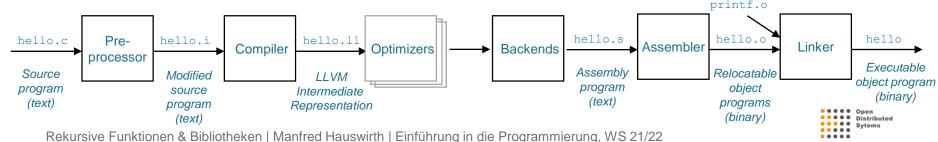
Übersetzt C in LLVM Intermediate Representation (IL)

Optimieren den Sprachunabhängige LLVM IL

Übersetzt LLVM IL in Assemblercode

Übersetzt Assemblercode in Maschinensprache

Nachbearbeitung / Kombination verschiedener Module



C-Module: Übersetzung



Module können einzeln übersetzt werden

```
clang -c modul.c
Dieser Aufruf generiert Maschinencode im File: modul.o
```

- Problem: Module benutzen externe Funktionen
- Lösung: Header-Dateien, (Endung: .h), die
 - Funktionsprototypen (Signatur der Funktion)
 - Enthalten Deklarationen
- Beispiele: string.h, stdio.h, math.h, ...
- Header-Dateien werden mittels #include eingebunden



C-Module: Übersetzung



Module werden mit Hilfe des Linkers verknüpft

```
clang -o fak fak-main.o fak-funktion.o
```

Gemischte Übersetzung/Bindung ist möglich

```
clang -o fak fak-main.c fak-funktion.o clang -o fak fak-main.c fak-funktion.c
```

 Headerdateien enthalten keine Anweisungen und können daher einzeln nicht in Maschinencode übersetzt werden.



Präprozessor



- Der Präprozessor bearbeitet die sogenannten Direktiven.
- Es geht hierbei um textuelle Ersetzungen.
- Beispiele: #define, #include
 (Syntax: #directive dir parameters)
- Beispiel: #define MAX LEN 10
- Ersetzt im Code das Symbol MAX_LEN durch 10
- Sinnvoll f
 ür Konstanten



Präprozessor: #include



Include-Direktive:

```
#include <StandardHeader>
#include "test.h"
```

- Ersetzt die Include-Zeile durch den Inhalt des Header-Files.
- <> sucht Dateien im Standardsuchpfad.
- " " sucht Dateien im Verzeichnis der .c-Datei.
- Mit -I kann man weitere Suchpfade angeben.



Nutzung einer Bibliothek



- Nutzung einer Bibliotheksfunktion
 - Im C-Code
 #include <glib.h>
 - Beim Compilieren/Linken
 clang -Wall -std=c11 -o fak fak.c -lglib
 - Der Linker sucht dann automatisch in den vorgesehenen Directories.
- Um weitere Directories hinzuzufügen:
 - Explizit mittels -L für Bibliotheken und -I für Header-Dateien



Hinweise zur nächsten C-Kursaufgabe



Include-Datei:

```
#include "input.h"
```

Beim Compilieren/Linken:

```
clang -Wall -std=c11 -o datei datei.c input.c
```

Das wird dann einzeln compiliert und zusammen gelinkt.



Hinweise zur nächsten C-Kursaufgabe



- Die Dateien input.h und input.c aus dem ISIS Kurs herunterladen
- Diese Dateien
 - In Ihr Verzeichnis kopieren in dem Sie arbeiten.
 - -> Dateien müssen zum Compilieren im selben Verzeichnis liegen
 - Nicht modifizieren
 - Nicht abgeben (wir haben lokale Versionen auf dem Testserver)

[Abgabebranch:ckurs-b04-a01]



Hinweise zu Codevorgaben



- Wenn Vorgaben gemacht werden, dann bitte einhalten:
 - Variablennamen
 - Konstantennamen
 - Ausgabeformate
 - Codesegmente
- Warum:
 - Wegen der automatisierten Tests.
 - Um Ihnen Feedback geben zu können.

